

Antrag

**der Abgeordneten Dora Heyenn, Christiane Schneider, Norbert Hackbusch,
Kersten Artus, Elisabeth Baum, Dr. Joachim Bischoff, Wolfgang Joithe-von
Krosigk, Mehmet Yildiz (Fraktion DIE LINKE)**

**Haushaltsplan-Entwurf 2009/2010
Einzelplan 4**

Kapitel 4620

Titel 893.02

Betr.: Wohnprojekt für obdachlose Frauen

Die Wohnungslosigkeit von Frauen ist ein ernstzunehmendes Problem, weil obdachlose Frauen in der Regel in der Gesellschaft unsichtbar sind. Frauen, die ohne den Schutz der eigenen Wohnung leben müssen, die auf der Straße leben, in Notunterkünften, in Billighotels und Pensionen, bei Freundinnen und Freunden, Bekannten oder Familienangehörigen notdürftig unterkommen, Zwangspartnerschaften eingehen, in unzureichenden Wohnverhältnissen leben et cetera, verdienen ein besonderes Augenmerk und spezielle Hilfsformen.

Der Verein Kernenate Frauen Wohnen e.V., der auch den niedrigschwelligen Tagestreff für obdachlose Frauen in der Charlottenstraße 30 betreibt – ein Frauenprojekt innerhalb der Hamburger Wohnungslosenhilfe –, plant ein Wohnprojekt, das sechs bis acht Frauen, die auf der Straße oder in unzumutbaren Wohnverhältnissen leben, eine annehmbare Unterkunft und eine würdige Lebensperspektive ermöglicht. Solange kein eigenes Grundstück hierfür gefunden ist, kann aufgrund des mobilen Charakters der Container auch übergangsweise ein Grundstück gesucht werden, das den Anforderungen entspricht (möglichst zentral und nicht isoliert) und erst in einigen Jahren anderweitig verplant ist.

I. Die Bürgerschaft stellt fest:

Das Wohnprojekt des Vereins ist förderungswürdig und wird von der Bürgerschaft begrüßt. Zuwendungen für sechs bis acht Wohn-, Sanitär- und Küchencontainer sowie je eine halbe Sozialpädagoginnen- und eine Hausmeisterinnenstelle sollen in Form einer einmaligen Investitionshilfe sowie mit jährlich einzustellenden Zuwendungen bewilligt werden.

II. Die Bürgerschaft möge beschließen:

Im Haushaltstitel 4620.893.02 „Zuschüsse an Träger zur Bereitstellung des Eigenanteils bei der Durchführung des Wohnungsbaues für Obdachlose“ sind 200.000 Euro für das geplante Wohnprojekt als Investitionsbedarf einzustellen. Zur Deckung laufender Kosten sind für 2010 fortfolgende Zuwendungen in Höhe von etwa 60.000 Euro pro Jahr zu berücksichtigen.

Drucksache 19/2284 Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg – 19. Wahlperiode

Die Deckung erfolgt durch die Maßnahmen zur Sanierung der öffentlichen Finanzen im „Strukturprogramm für Hamburg“, vorgelegt von der Fraktion DIE LINKE in der Hamburgischen Bürgerschaft.